

Adolph soll er heißen

Bühne Moosburg spielt das Stück „Der Vorname“



Probe für das neue Stück der Bühne Moosburg.

Foto: mj

Moosburg. (mj) Ein gemütlicher Abend soll es werden in der schlicht und stilvoll eingerichteten Wohnung des Literaturprofessors Pierre Garaud (Jürgen Radius) und seiner Frau Elisabeth (Elfriede Stettmeier). Nur Freunde und Familie sind zu Gast: Elisabeths Bruder Vincent (Philipp Diepold) mit seiner schwangeren Frau Anna (Barbara Hämmerl), dazu Claude Gatignol (Rolf Jenzig), Posaunist im Rundfunkorchester und Freund seit Kindertagen. Für Vincent, einen begnadeten Selbstdarsteller, ist die Runde zu friedlich. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt er den fassungslosen Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes: Adolph. Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind nach Hitler benennen darf, ist nur eine der hitzigen Diskussionen dieses Abends, aber sie führt dazu, dass das bisher so gemütliche Familientreffen

plötzlich aus dem Ruder läuft. Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen kritischen Gesellschaftskomödie treiben atemlos eine Handlung voran, die bei aller Komik auch manchen ahnungsvollen Blick in die Abgründe der Figuren erlaubt. Wahrlich ein Fest für gut aufgelegte Schauspieler! „Der Vorname“ von Alexandre de La Patellière und Matthieu Delaporte ist die erste Produktion, in der Thomas J. Heim Regie führt. Corinna Diepold assistiert ihm.

■ Info

Premiere ist am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr. Weitere Aufführungstermine sind 7., 20., 21., 27. und 28. März. Kostenlose Seniorenaufführung am 5. März, alle Aufführungen in der Schöfflerhalle. Karten gibt es ab sofort unter www.get-your-ticket.de oder bei Schreibwaren Bengl.